

Eine Fishbowl*-Diskussion durchführen

*Fishbowl (engl.):
gemeint ist ein
rundes Aquarium –
ein Goldfisch-Glas

1 Der Raum Das Besondere an einer Fishbowl-Diskussion ist die Art und Weise, wie ihr während der Diskussion im Raum verteilt seid: In einem kleinen Innenkreis sitzen die unmittelbaren Teilnehmer – sozusagen die „Fische“ – und diskutieren das Thema. Um sie herum – in einem großen Außenkreis – sitzen die Beobachter. Ein Platz in der Mitte bleibt frei.

Eine Person im Innenkreis leitet als Moderator die Diskussion.



2 Die Durchführung Jeder Beobachter kann sich entschließen, kurz an der Diskussion teilzunehmen. Wenn er z. B. der Meinung ist, diese sei ins Stocken geraten und seine Argumentation würde wieder frischen Wind hineinbringen, darf er seinen Platz im Außenkreis verlassen. Er nimmt dann auf dem freien Stuhl im Innenkreis Platz und beteiligt sich an der Diskussion. Danach verlässt er den Innenkreis wieder, geht zurück auf seinen Beobachterplatz und gibt so einem anderen Beobachter die Möglichkeit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

3 Die Vorteile Da immer nur wenige Personen diskutieren, können alle Teilnehmer der Argumentation gut folgen. Im Grunde kann sich jeder zu Wort melden, aber sprechen dürfen nur die Personen im Innenkreis. Da auch die Beobachter an der Diskussion teilnehmen dürfen, können immer wieder neue Anregungen aufgenommen werden. Anders ist das, wenn ihr z. B. mit der ganzen Klasse diskutiert wird: Da kann es manchmal sehr laut werden und dann versteht ihr euch nicht. Oder euch geht bei so vielen Meinungen der Faden verloren und ihr kommt zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Gerade bei komplizierten Themen bietet sich dann die Fishbowl-Diskussion an.

4 Die Auswertung Nach dem Ablauf der Diskussion werten die Beobachter mithilfe ihrer Aufzeichnungen oder eines Feedback-Bogens den Verlauf und die Ergebnisse der Diskussion aus. Auch die Personen aus dem Innenkreis können eine Rückmeldung abgeben.